

Botschaft fünf

Die Gerechtigkeit der Braut

Bibelverse: Offb. 19:7–9; Mt. 5:20; 6:33; 22:2;
2.Kor. 5:21; 1.Joh. 1:7, 9; Offb. 15:3

I. Die Gerechtigkeit Gottes ist das, was Gott ist in Seinen Handlungen in Bezug auf Recht und Gerechtigkeit – Offb. 15:3; Röm. 1:16b–17a; Joh. 3:16; 1.Joh. 1:9:

- A. Unsere Erfahrung von Christus ruht auf dem Fundament von Gottes Gerechtigkeit.
- B. Das Fundament ist Gottes Gerechtigkeit, das unerschütterliche Fundament des Thrones Gottes – Ps. 89:15.

II. Die Definition von Gerechtigkeit hat vier Aspekte:

- A. Gerechtigkeit bedeutet, mit Personen, Dingen und Angelegenheiten richtig vor Gott zu stehen gemäß Seinen gerechten und strengen Anforderungen – Mt. 5:20.
- B. Gerechtigkeit ist der äußere Ausdruck des Christus, der als der Geist in uns lebt – 2.Kor. 3:8–9:
 - 1. Das ist Gerechtigkeit als das Bild Gottes – Eph. 4:24; Kol. 3:10.
 - 2. Der Dienst der Gerechtigkeit ist ein Dienst des Bildes des Herrn – 2.Kor. 3:9.
- C. Gerechtigkeit ist eine Angelegenheit des Königreichs Gottes – Mt. 6:33; Ps. 89:15:
 - 1. Das Königreich Gottes ist Gerechtigkeit.
 - 2. Gerechtigkeit hat mit der Regierung, der Verwaltung und der Herrschaft Gottes zu tun.
- D. Gerechtigkeit bedeutet, dass wir in unserem Sein mit Gott im Reinen sind – 2.Kor. 5:21:
 - 1. Mit Gott in unserem Sein im Reinen sein bedeutet, dass wir ein inneres Sein haben, das durchsichtig und kristallklar ist, ein inneres Sein, das im Verstand und Willen Gottes ist.
 - 2. Das hat damit zu tun, dass wir die Gerechtigkeit Gottes in Christus sind – V. 21.

III. Gerechtigkeit hat mit den äußeren Taten, Wegen, Handlungen und Aktivitäten Gottes zu tun – Offb. 15:3:

- A. Alles, was Gott tut, ist gerecht – Röm. 1:16–17.
- B. Was immer Gott ist in Seinem Recht und Seiner Gerechtigkeit bildet Seine Gerechtigkeit.

IV. Gott ist gerecht im Blut Jesu, Seines Sohnes – 1.Joh. 1:7, 9:

- A. Gott ist treu in Seinem Wort (V. 10) und gerecht im Blut Jesu, Seines Sohnes.
- B. Sein Wort ist das Wort der Wahrheit Seines Evangeliums (Eph. 1:13), das uns versichert, dass Er uns unsere Sünden vergeben wird um Christi willen (Apg. 10:43); das Blut Christi hat Seine gerechten Forderungen erfüllt, sodass Er uns unsere Sünden vergeben kann (Mt. 26:28).

- C. Dass Er uns vergibt bedeutet, dass Er uns vom Verstoß unserer Sünden befreit, dass Er uns reinigt bedeutet hingegen, dass Er den Fleck unserer Ungerechtigkeit wegwäscht.

V. Gerechtigkeit hat mit dem Königreich Gottes zu tun – Röm. 14:17:

- A. Das Gemeindeleben ist das Königreich Gottes und das Königreich Gottes ist Gerechtigkeit.
- B. Gottes Thron wird mit Gerechtigkeit als dem Fundament aufgerichtet – Ps. 89:15.
- C. Wo die Gerechtigkeit Gottes ist, da ist auch sein Königreich – Jes. 32:1; Hebr. 1:8–9.
- D. Im Alten Testament ist Gerechtigkeit oft gleichbedeutend mit dem Königreich.
- E. Wo es Gerechtigkeit gibt, wird alles auf eine rechte Weise aufgehauptet; das ist das Königreich.
- F. Gerechtigkeit führt zuerst zum Bild Gott und dann richtet die Gerechtigkeit das Königreich Gottes auf:
 - 1. In Römer 8 haben wir die Gerechtigkeit und das Bild Gottes.
 - 2. In Römer 14 haben wir die Gerechtigkeit und das Königreich Gottes.
 - 3. Sowohl das Bild als auch das Königreich sind auf Gerechtigkeit gegründet.
- G. Dass in den neuen Himmeln und auf der neuen Erde Gerechtigkeit wohnen wird (2.Petr. 3:13), bedeutet, dass alles in Ordnung, aufgehauptet und geregelt sein wird:
 - 1. Es wird alles regiert, kontrolliert und unter der richtigen Herrschaft stehen, denn der Thron Gottes, das Königreich, die göttliche Verwaltung, wird dort sein.
 - 2. Das Ergebnis wird Friede und Freude sein.

VI. In Offenbarung 19:7–8 sehen wir die Gerechtigkeit der Braut:

- A. Dass Christus für die Gläubigen Gerechtigkeit ist, weist zwei Aspekte auf:
 - 1. Der erste Aspekt ist, dass Er die Gerechtigkeit der Gläubigen ist, damit sie objektiv vor Gott gerechtfertigt wurden, als sie vor Gott Buße taten und in Christus hineinglaubten – Röm. 3:24–26; Apg. 13:39; Gal. 3:24b, 27.
 - 2. Der zweite Aspekt ist, dass Er die Gerechtigkeit der Gläubigen ist, die aus ihnen ausgelebt wird als die Offenbarwerdung Gottes, der die Gerechtigkeit in Christus ist, die den Gläubigen gegeben wird, damit sie von Gott subjektiv gerechtfertigt werden können – Röm. 4:25; 1.Petr. 2:24a; Jak. 2:24; Mt. 5:20; Offb. 19:8.
 - 3. Als unsere objektive Gerechtigkeit ist Christus derjenige, in dem wir von Gott gerechtfertigt werden – Röm. 3:24, 28; 4:25; 5:1, 9, 16, 18.
 - 4. Als unsere subjektive Gerechtigkeit ist Christus derjenige, der in uns wohnt, um für uns ein Leben zu führen, das von Gott gerechtfertigt und immer von Gott angenommen werden kann – Mt. 5:6, 20.
- B. Der Christus, der aus den Heiligen als ihre subjektive Gerechtigkeit ausgelebt wird, wird zu ihrem Hochzeitsgewand – Offb. 19:8:
 - 1. Die Gerechtigkeit, die wir für unsere Errettung empfangen haben, ist objektiv und befähigt uns, die Forderung des gerechten Gottes zu erfüllen; die Gerechtigkeiten der überwindenden Heiligen hingegen sind subjektiv und befähigen sie, die Forderung des überwindenden Christus zu erfüllen – 1.Kor. 1:30; Phil. 3:9.

2. Das Hochzeitsgewand in Matthäus 22:11–12 bezeichnet den Christus, den wir ausleben und der in unserem täglichen Leben durch uns zum Ausdruck gebracht wird als unsere übersteigende Gerechtigkeit – 5:20; Offb. 3:4–5, 18.
- C. Die Braut des Herrn, Seine Frau, „hat sich bereit gemacht. Und es wurde ihr gegeben, dass sie in feine Leinwand gekleidet werde, hell leuchtend und rein; denn die feine Leinwand sind die Gerechtigkeiten der Heiligen“ – 19:7b–8:
1. Offenbarung 19:8 verbindet Kleidung eindeutig mit Gerechtigkeit.
 2. Das Wort *Gerechtigkeiten* in Vers 8 steht im Plural und kann mit „gerechte Taten“ übersetzt werden.
 3. Die Gerechtigkeiten beziehen sich nicht auf Christus als unsere Gerechtigkeit, den wir für unsere Errettung empfangen haben – 1.Kor. 1:30.
 4. Die feine Leinwand bezeichnet unser überwindendes Leben, unseren überwindenden Lebenswandel.
 5. Die feine Leinwand ist der Christus, den wir aus unserem Sein ausleben.
- D. „Gesegnet sind [die überwindenden Heiligen], die zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen sind“ – Offb. 19:9:
1. Das Hochzeitsmahl des Lammes hier ist das Hochzeitsfest in Matthäus 22:2.
 2. Zum Hochzeitsmahl Christi eingeladen zu sein bedeutet, gesegnet zu sein.
 3. Die überwindenden Heiligen, die zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen sind, werden auch die Braut des Lammes sein – Offb. 19:7.